

Erster Theil.

Vom Rohrzucker.

Erstes Capitel.

Vom Zuckerrohr und dem Anbau desselben.

Das Zuckerrohr gedeiht nur in den heißen Klimaten, namentlich zwischen den Wendekreisen, sowohl in der alten als neuen Welt. Man hat es in vielen Ländern als einheimische Pflanze angetroffen, auf Ceylon, Manilla, Madagaskar, Otaheiti, in China, Japan, Bengalen, Cochinchina, auf den Molucken, an den Küsten Coromandel und Malabar. Ob es auch in Amerika einheimisch ist, wird von vielen Schriftstellern bestritten; gewiß ist, daß Columbus es von den canarischen Inseln nach St. Domingo verpflanzte, aber es könnte deshalb in andern Theilen dieses großen Welttheils wohl einheimisch gewesen sein. Die Araber verpflanzten es zu Anfang des 12ten Jahrhunderts nach Aegypten, Cypern, Malta, Sicilien, wo es 1148 in großer Menge gebaut wurde. Es existirt noch eine Urkunde über die Schenkung einer Mühle zum Auspressen des Zuckerrohrs, welche Wilhelm, König von Sicilien, 1166 einem Benediktinerkloster überließ. Albertus Aquensis erzählt, daß die Kreuzfahrer auf den Wiesen bei Tripolis ein Rohr fanden, das man